



Österreichische Judo-Meisterschaften U18 am 24.01.2026 in Linz:

Judoka Franziska Oppeneiger kämpft sich bei den österreichischen U18-Meisterschaften erneut auf's Stockerl

Am Samstag, 24.01.2026, und Sonntag, 25.01.2026, fanden in Linz im Olympiazentrum die Österreichischen Meisterschaften U18 und U23 statt. Das Starterfeld war mit 192 Athletinnen und Athleten in der U18- bzw. 156 Judoka in der U23-Kategorie quantitativ und qualitativ bestens bestellt. Von ihrer besten Seite präsentierte sich Franziska Oppeneiger, die in neuer Gewichtsklasse glänzte und – wie schon bei den österreichischen U16-Nachwuchsmeisterschaften in Krems vor zwei Jahren – wiederum Bronze für Osttirol holte. Natalie Poppeller (U18) bzw. Matthias und Jakob Unterrainer-Rautter (U23)

***Silber war greifbar nahe:** Franziska Oppeneiger reiste mit viel Selbstvertrauen nach Linz, dass sie eher kurzfristig den Aufstieg von der gewohnten Gewichtsklasse -63 kg in die nächsthöhere Gewichtsklasse bis 70 kg wagte, tat ihrer Motivation keinen Abbruch. Franziska setzte sich sodann in zwei spannenden Kämpfen mit schönen Techniken durch, den Kampf gegen die souverän kämpfende Emma Filzwieser vom Judoteam Zeltweg musste sie – wie ihre Kontrahentinnen – klar Ippon abgeben. Einen weiteren Kampf verlor sie nur knapp. Im Endklassesement bedeuteten zwei Siege und zwei Niederlagen Platz drei und damit Bronze, wobei sie im direkten Duell gegen die Vizemeisterin Raffaella Littringer vom JT Salzkammergut obsiegte.*

Mit der Bronzemedaille bestätigte Franziska Oppeneiger ihr Können und ihre Verlässlichkeit auf höchstem österreichischen Niveau.

***Jäh gestoppt** wurde starke Auftritt von **Natalie Poppeller** in der Gewichtsklasse -48 kg, der an diesem Tag auch das Glück nicht hold zu sein schien. Nach einer Auftaktniederlage gegen Sarah Rahm vom JC Zillertal musste sie sich in der Hoffnungsrunde ihrer Kontrahentin Lia Skladal vom JC VB Kufstein geschlagen geben. Wer Natalie kennt, weiß aber, dass sie schon wieder auf die nächsten Turniere vorbereitet.*

*Bei den tags drauf durchgeführten österreichischen Meisterschaften U23 war Osttirol durch die **Brüder Jakob und Matthias Unterrainer-Rautter** vertreten, die beide in der Gewichtsklasse -81 kg antraten. .*

*Für **Jakob Unterrainer-Rautter** ging die Meisterschaft nach einem Freilos in Runde eins in Runde zwei gegen Marco Szekely vom österreichischen Rekordmeister Galaxy Judo Tigers so richtig los. Jakob kontrollierte seinen Gegner, agierte ruhig aus seinem klassischen Ärmel-Nackengriff heraus und setzt im richtigen Moment zum Wurf an. Am Ende verbuchte Jakob eine Wazari-Wertung und eine Ippon-Wertung (beide durch Wurf) zum Sieg. Im Semifinalkampf unterlag Jakob jedoch dem Wimpassinger Christian Greiner. In der Hoffnungsrunde musste sich Jakob dem Leindinger Daniel Farfeleder im Golden Score beugen. Damit war der Weg eine Medaille außer Reichweite.*

***Matthias Unterrainer-Rautter** vergab seine Medaillenchanche leider schon in Runde eins nach einer kurzen Unachtsamkeit im Bodenkampf, nachdem er den Kampf im Stand gegen den Bürmooser David Harfmann dominierte. Nachdem sein Kontrahent in der nächsten Runde verlor, war es für Matthias leider mit der Hoffnungsrunde vorbei. „Das ist für einen Kämpfer wie Matthias zwar der Worst Case, aber er hat stark gekämpft und er verliert nie den Fokus. Das bringt einen Sportler letztendlich voran“, so Trainer Michl Rainer.*



*Die Siegerinnen in der Gewichtsklasse U18/-70 kg (v.l.):
Raffaela Littringer, JT Salzkammergut (Silber), Emma Filzwieser, Judoteam Zeltweg (Gold),
und Franziska Oppeneiger, Union Raika Osttirol (Bronze)*



Natalie Poppeller (im weißen Judogi) mit einem O-Soto-Gari-Angriff (große Innensichel nach hinten).



Jakob Unterrainer-Rauter (im blauen Judogi) mit einem seiner kraftvollen Hüftwürfe.



Ein flotter Kämpfer, dem es nicht schnell genug gehen kann:
Matthias Unterrainer-Rautter (im weißen Judoji) setzte sich stark in Szene.

Bronze für Anna Wenzel von der Judo Union Leibnitz

Einen schönen Erfolg verbuchte auch die für die Judo Union Leibnitz startende U23-Kämpferin **Anna Wenzel**, Tochter von Elisabeth Waldner-Wenzel und Gernot Wenzel. Die Schwarzgurträgerin mit Osttiroler Wurzeln kämpfte sich in der Gewichtsklasse -48 kg auf das Podest und holte verdient die Bronzemedaille.

Die steirischen Judoka vom befreundeten Verein Judo Union Leibnitz zeigten überhaupt starke Leistungen bei den Österreichischen Meisterschaften U23 in Linz. Sie räumten mit 1x Gold, 1x Silber und 2x Bronze gleich vier Medaillen ab.





Die Siegerinnen in der Kategorie U23/-48 kg mit Anna Wenzel (v.l.):
Jasmina Mantaeva, UJZ Mühlviertel (Silber), Lena Mayrhofer, UJZ Mühlviertel (Gold),
Anna Wenzel, JU Leibnitz (Bronze) und Laura-Sophie Kunyik, Vienna Samurai (Bronze)

Fotos: Sellner Photographie / portal.judomanager.com